

Begleitung für Klassenfahrten

Beitrag von „Wirbellose“ vom 28. August 2012 21:01

Zitat

Die Tatsache, dass die Begleitperson einen Fehler macht, wird im Zweifelsfall wohl dir zur Last gelegt, weil du sie akzeptiert hast, obwohl jedem klar denkenden Menschen bewusst sein müsste, dass diese **aufgrund ihres Alters / ihrer Erfahrung nicht die notwendigen Voraussetzungen mitbringt, aktiv, präventiv und kontinuierlich zu beaufsichtigen.**



Zitat

Aber wenn der Notfall eben eintritt, dann wird einem das Akzeptieren der ungeeigneten Begleitung sicherlich negativ ausgelegt.

Genau, und grob fahrlässiges Verhalten kann umso schneller passieren, wenn der Lehrer - nach 4 Klassenfahrtstagen und 3 schlaflosen Nächten ohnehin schon gestresst und übermüdet genug - niemanden an seiner Seite hat, der ihn voll und ganz unterstützt und professionell beraten kann, sondern den er quasi als 31. Kind auch noch anweisen und beaufsichtigen muss.

Ein wie ich finde sehr interessanter Leitfaden zum Thema war bis gestern noch auf schulleiter.de zu finden. "Aufsichtspflicht und Haftungsrecht in der Schule" von 2009. (pdf. Datei habe ich) Wendet sich an SL und rät u.a. zu 2 Lehrkräften pro Reise, um einfach Rechtssicherheit zu haben. Das Handbuch enthält auch einen unbeschönigten Musterbrief eines Schulleiters an das Kollegium, in welchem dieser über mögliche haftungsrechtliche Folgen bei grob fahrlässigem Verhalten aufklärt: persönliche Haftung für den gesamten Schaden materieller sowie immaterieller Art. Dies kann bis in die 5-stelligen Beträge gehen. In solchen Fällen zahlt weder die persönliche Haftpflichtvers. noch die Amtshaftpflichtvers. Man muss mit seinem gesamten Privatvermögen in voller Höhe aufkommen.

Hier ein kurzes Zitat: "Im Zweifel haftet die Lehrkraft

Die Verantwortung der Lehrer bleibt auch bei Delegation der Aufsicht und bei Begleitung von Eltern bei der verantwortlichen Lehrkraft. Erweist sich eine Begleitperson als „Totalausfall“, z. B. weil der begleitende Vater jeden Abend einen über den Durst trinkt und dadurch nicht in der Lage ist, die Aufsicht im Schlaftrakt der Jungen sicherzustellen und die Klasse am nächsten Morgen pünktlich zu begleiten, bleibt die alleinige Verantwortung bei demjenigen, der die Klassenfahrt organisiert hat, also meistens beim Klassenlehrer.

Erleidet ein Schüler in einer solchen Situation einen Schaden, z. B. Sturz im Treppenhaus der Jugendherberge durch Raufereien, haftet im Zweifel die Lehrkraft wegen unterlassener oder nicht genügender Aufsicht.

Praxistipp: Wenn Sie mindestens 2 Lehrkräfte mit zur Klassenfahrt schicken, erfüllen Sie die gesetzlichen Vorgaben. Sie ersparen sich damit etwaige Unsicherheiten hinsichtlich der Zuverlässigkeit schulfremder Begleitpersonen." (S. 20)

(Das habe ich meinem SL heute einmal zukommen lassen)